Vorplanung

Neuerstellung der Zufahrt zur Trauerhalle in der Stadt Osterwieck Ortsteil Schauen

Auftraggeber: Stadt Osterwieck
Am Markt 11
38835 Osterwieck

Auftragnehmer: Ingenieurbüro Damer+Partner
Kaiserstraße 2
38690 Goslar/Vienenburg

Inhaltsverzeichnis

1.	Erläuterungsbericht		
2.	Kostenschätzung		
3.	Übersichtsplan	1 :	25.000
4.	Lageplan	1 :	250
5.	Ausbauquerschnitt	1 :	50
6.	Fotodokumentation Bestand		

Erläuterungsbericht

Neuerstellung der Zufahrt zur Trauerhalle im Ortsteil Schauen, Stadt Osterwieck

1. Darstellung der Baumaßnahme

Die Stadt Osterwieck beabsichtigt im Zuge der Dorferneuerung bzw. Dorfentwicklung die Neuerstellung der Zufahrt zur Trauerhalle auf dem Friedhof des Ortsteiles Schauen.

Der Friedhof befindet sich am östlichen Ortsrand von Schauen an der Südseite des Wahrberges. Er ist über die Obere Dorfstraße zu erreichen. Derzeit erfolgt die Zufahrt zu der am Nordrand des Friedhofs gelegenen Trauerhalle über den geneigten Mittelweg bis zum Fuß einer Treppenanlage, über die die Freifläche vor der Trauerhalle erreicht wird.

Um einen Transport der Särge direkt zur Trauerhalle zu ermöglichen, ist vorgesehen, eine Zufahrt über die östliche Friedhofsfläche bis zum angrenzenden Zufahrtsweg zum Wahrberg zu erstellen.

In diesem Zusammenhang ist weiter beabsichtigt, die vorhandene Pflasterbefestigung um die Trauerhalle zu ergänzen und am Südrand der Freifläche ein Geländer als Absturzsicherung anzubringen.

2. Notwendigkeit der Baumaßnahme

Aufgrund der Tatsache, dass der Mittelweg stark geneigt ist und unterhalb des Plateaus der Trauerhalle endet, ist die Anlieferung der Särge mit erheblichen Risiken und Gefahren verbunden. Derzeit ist der Leichenwagen gezwungen, zunächst den, mit einem Gefälle von über 10 % geneigten Mittelweg rückwärts bis zur Treppenanlage zu befahren. Nach Entladung erfolgt der Transport händisch über die Treppe bis in die Trauerhalle. Besonders in der Winterzeit ergeben sich somit erhebliche Unfallgefahren.

Die vergleichsweise kleine Freifläche um die Trauerhalle verfügt nur auf der Süd- und der Ostseite über eine Befestigung aus Betonsteinpflaster. Dies hat besonders bei größeren Beerdigungen zur Folge, dass auf der Westseite des Gebäudes die Trauernden auf der unbefestigten Fläche stehen. Dadurch entstehen für die Besucher besonders bei schlechtem Wetter Behinderungen vielfältigster Art.

Aufgrund der fehlenden Absturzsicherung am südlichen Rand der Freifläche bestehen auf Grund der angrenzenden Böschung insbesondere im Winter erhebliche Unfallgefahren.

3. Ziel der Maßnahme

Die Herstellung einer Zufahrt zur Trauerhalle war bereits im Dorferneuerungsplan des Büros Möhlmann & Urbisch (Braunschweig, Juli 1994) vorgesehen.

Mit den vorgesehenen Maßnahmen sollen die Unfallgefahren sowohl für die Sarg-Anlieferung als auch für die Besucher der Beerdigungen deutlich minimiert werden.

Mit der vorgesehenen Führung der Zufahrt, die ab dem vorhandenen Zufahrtsweg zum Wahrberg bis zur Trauerhalle auf einer Höhenlinie angelegt werden soll, ist eine vergleichsweise gefahrlose Anlieferung möglich.

Gleichzeitig soll sich die Oberfläche der Zufahrt optisch in die angrenzende Grünfläche des Friedhofes einpassen. Als Belag wurde ein Rasenfugenpflaster mit 3 cm Fugenbreite gewählt. In die Fugen ist eine darauf abgestimmten Rasensamenmischung einzubringen, so dass sich die Fahrbahn optisch in die Umgebung einpasst.

Als Ausgleich für die Versiegelung ist die Anlage einer Baumreihe, bestehend aus fünf Linden am südlichen Fahrbahnrand vorgesehen. Eine weiterer Baumstandort ist am südwestlichen Rand der Erweiterungsfläche vorgesehen.

4. Technische Gestaltung der Baumaßnahme

4.0 Allgemein

Für die geplanten bautechnischen Maßnahmen zur Einbindung in die Umgebung des Friedhofes wurde folgende Ausführung gewählt:

- Fahrbahnbefestigung aus gerumpeltem Betonsteinpflaster
- Befestigung der Freifläche mit Betonsteinpflaster

4.1 Trassierung

Die Linie im Grundriss wird auf gleicher, parallel zum Hang verlaufender Höhenlinie, d.h. rechtwinkelig zur Hangneigung, angelegt.

Die Gradiente ist dem vorhandenen, in Nord-Süd-Richtung geneigten Gelände angepasst, um die erforderlichen Erdarbeiten zu minimieren und gleichzeitig eine verkehrssicher Zufahrt zu ermöglichen.

4.2 Baubeschreibung

Die Breite der Zufahrt beträgt 3,0m. Beidseitig schließt sich ein 50 cm breiter, begrünter Bankettstreifen an. Um ein Rückwärtsfahren bei der Abfahrt zu vermeiden, ist am Ausbauende ein Wendehammer angeordnet.
Die der Umgebung angepasste Oberflächenbefestigung der Fahrbahn erfolgt aus Betonstein- Rasenfugenpflaster 21/14/10 cm mit 3 cm Abstandshaltern. Die Fugenfüllung besteht aus Sand-Splitt-Gemisch mit Oberboden im oberen Drittel. In die Fuge wird eine geeignete Rasensamenmischung eingebracht.

Die vorhandene Befestigung der Freifläche an der Trauerhalle besteht aus grauem Betonstein-Rechteckpflaster. Um ein optisch einheitliches Bild zu erhalten, wird die Oberfläche der Erweiterungsfläche aus dem gleichen Material hergestellt.

Der Aufbau der einzelnen Flächen ist wie folgt vorgesehen:

Aufbau Fahrbahn (gem. RStO 12, Bauklasse 0,3, Tafel 3, Zeile 1)
- 10 cm Rasenfugenpflaster 21/14/10 cm, grau
- 04 cm Splitt-Sand-Gemisch
- 15 cm Schottertragschicht
- 31 cm Frostschutzschicht
- 60 cm Gesamtaufbaustärke

Befestigung Freifläche gem. RStO 12 Tafel 6, Zeile 1
- 8 cm Betonsteinpflaster 20/10/8 cm, grau
- 4 cm Splitt-Sand-Gemisch 0/8
- 15 cm Schottertragschicht - Splitt-Sand-Gemisch 0/32
- 18 cm Frostschutzschicht - Splitt-Sand-Gemisch 0/32

- 45 cm Gesamtaufbau

Die Absturzsicherung die entlang der südlichen Freifläche zu installieren ist, wird in ihrer Ausführung, Rundrohr, feuerverzinkt dem vorhandenen Geländer an der Treppenanlage angepasst.

4.3 Baugrund / Erdarbeiten

Aufgrund der vorliegenden Erfahrungen bei vorangegangenen Straßenbaumaßnahmen innerhalb des Ortsteiles Schauen ist im Ausbaubereich mit anstehendem bindigen Boden zu rechnen. Vereinzelt in Schauen vorkommende, nicht tragfähige Bodenlinsen sind auszukoffern und mit grobkörnigem Material aufzufüllen.

4.4 Straßenentwässerung

Das im Bereich der Zufahrt anfallende Oberflächenwasser wird über das cm Rasenfugenpflaster in den Untergrund, bzw. oberflächig in die angrenzende Grünfläche abgeleitet. Die Anordnung von Entwässerungsrinnen, Straßenabläufen etc. ist nicht vorgesehen.

4.5 Ver- und Entsorgungsleitungen

Die Erneuerung von Ver- und Entsorgungsleitungen im Ausbauabschnitt ist nicht vorgesehen.

5. Erläuterung zur Kostenberechnung

Die Ermittlung der Baukosten erfolgt auf der Grundlage der beiliegenden Kostenschätzung mit den z. Zt. geltenden Richtpreisen.

Gesamtkosten	=	Brutto	59.250,00 EUR
Baukosten	=	Brutto	48.433,00 EUR
Baunebenkosten	=	Brutto	10.817,00 EUR

Kostenträger für die Neuerstellung der Zufahrt zur Trauerhalle ist die Stadt Osterwieck.

6. Durchführung der Baumaßnahme

Die Realisierung der Maßnahme ist für das Jahr 2019 vorgesehen.

Während der Ausführung der Arbeiten sind auftretende Lärm- und Staubbelästigungen auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Die Anlage von Baustraßen, Umfahrungsstrecken etc. ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht vorgesehen. Die Erschließung der Baustelle erfolgt über die Obere Dorfstraße und den Zufahrtsweg zum Wahrberg.

Bearbeitet:
Vienenburg, im Juni 2018

Damer + Partner
Ingenieurbüro

Neuerstellung der Zufahrt zur Trauerhalle im Ortsteil Schauen, Stadt Osterwieck

Kostenberechnung

1. Verkehrsflächen
2. Oberflächenentwässerung
3. Baunebenkosten

Pos	Leistungsbeschreibung	Menge	Einh.	EP (€)	GP (€)
1.	**Verkehrsflächen**				
1.0.	**Baustelleneinrichtung**				
1.0.1	Baustelleneinrichtung	1,00	psch	2.500,00	2.500,00
1.0.2	Baustellensicherung	1,00	psch	506,00	506,00
1.0.	**Baustelleneinrichtung**				**3.006,00**
1.1.	**Aufbruch**				
1.1.1	Pflaster im Anschlussbereich aufnehmen und lagern	10,00	m²	8,00	80,00
1.1.2	Winkelstütze aufnehmen und entsorgen.	6,00	m	50,00	300,00
1.1.3.	Bordanlage aufnehmen und entsorgen	10,00	m	6,00	60,00
1.1.4	Oberboden mit Vegetationsdecke aufnhmen und abfahren	320,00	m²	12,00	3.840,00
1.1.5	Boden lösen und laden, ca. 50 cm stark	120,00	m³	10,00	1.200,00
1.1.6	Nicht Gefährlichen Abfall entsorgen -Zuordnungsklasse bis Z 1.2	230,00	to	12,00	2.760,00
1.1.7	Untergrundverbesserung 0/56 herstellen, einschl. Bodenmehraushub	30,00	m³	40,00	1.200,00
1.1.8	Gedenkstein versetzen	1,00	Stck	400,00	400,00
1.1.9	Busch- und Strauchwerk roden	40,00	m²	12,50	500,00
1.1.	**Aufbruch**				**10.340,00**
1.2.	**Neubau**				
1.2.1.	Planum herstellen	320,00	m²	1,50	480,00
1.2.2.	Frostschutzschicht 0/32 einbauen	80,00	m³	36,00	2.880,00
1.2.3.	Schottertragschicht 0/32 einbauen	35,00	m³	39,00	1.365,00
1.2.4.	Tiefbord liefern und setzen	130,00	m	23,00	2.990,00
1.2.5.	Betonstein-Rasenfugenpflaster 21/14/10 cm liefern und einbauen (Fahrbahn)	170,00	m²	40,00	6.800,00
1.2.6.	Betonstein-Rechteckpflaster 20/10/0 cm liefern und einbauen (Freifläche)	50,00	m	30,00	1.500,00
1.2.7.	Betonsteinpflaster, vorhanden, versetzen (Anpassungsbereich)	10,00	m²	16,00	160,00
1.2.8.	Bankettstreifen herstellen, Dicke 15 cm, einschl. Raseneinsaat	55,00	m²	9,80	539,00
1.2.9.	Winkelstützen liefern und einbauen, Länge 1,0 m, Höhe 80 cm	10,00	Stck.	240,00	2.400,00
1.2.10.	Absturzsicherung (Stahlgeländer) herstellen	12,00	m	220,00	2.640,00
1.2.11.	Oberboden liefern und auf Böschungs- und Nebenflächen andecken	25,00	m³	26,00	650,00
1.2.12.	Rasenansaat auf Böschungsfläche herstellen, einschl. Feinplanum	90,00	m²	5,00	450,00
1.2.13.	Laubbäume pflanzen einschl. Bodenverbesserung	6,00	Stck.	750,00	4.500,00
1.2.	**Neubau**				**27.354,00**
1.	**Zwischensumme netto**				**40.700,00**
	zzgl. Mwst. 19 %				7.733,00
1.	**Summe Straßenbauarbeiten**				**48.433,00**

2.	**Baunebenkosten**	
2.1.	Für Baunebenkosten (Ingenieurleistungen, Vermessung, etc) rd. 17% der Bruttobaukosten, incl. Nebenkosten und 19% Mehrwertsteuer	**8.567,00**
2.1.	Für Baunebenkosten (Baugrund- und Schadstoffgutachten) incl. Nebenkosten und 19% Mehrwertsteuer	**2.250,00**
2.	**Summe Baunebenkosten**	**10.817,00**

Zusammenfassung

1.	**Verkehrsflächen**	**48.433,00**
2.	**Baunebenkosten**	**10.817,00**
	Summe:	**59.250,00**

Aufgestellt:
Vienenburg, im Juni 2018

B. Damer

Ingenieurbüro
Damer + Partner